Verzeichniß

der am 23. März 1867 in der Reichsschulden-tilgungs-Commission gezogenen, der Einlösung unterliegenden Serien der 2. $4^{1}/_{2}$ % Anleihe, welche in Grundlage des Allerhöchsten Befehls vom 27. Mai 1860 durch die Banquiers Gebrüder Baring u. Co. in London und Hope u. Co. in Amsterdam negocirt worden und deren gezogene Billete bei den genannten Banquiers in der Zeit vom 1. Juni bis ult. Juli 1867 neuen Stils eingelöst werden können.

Serie Nr.	14	Billet Nr.	161	bis	Nr.	180	incl.
〃 〃	77	〃 〃	4,301	〃	〃	4,400	〃
〃 〃	138	〃 〃	10,401	〃	〃	10,500	〃
〃 〃	143	〃 〃	10,901	〃	〃	11,000	〃
〃 〃	164	〃 〃	13,001	〃	〃	13,100	〃
〃 〃	221	〃 〃	18,701	〃	〃	18,800	〃
〃 〃	262	〃 〃	22,801	〃	〃	22,900	〃
〃 〃	354	〃 〃	32,001	〃	〃	32,100	〃
〃 〃	526	〃 〃	49,201	〃	〃	49,300	〃
〃 〃	537	〃 〃	50,301	〃	〃	50,400	〃

Verzeichniß

der am 8. Mai 1867 in der Reichsschuldentilgungs-Commission gezogenen, der Einlösung unterliegenden Serien der 1., 2., 3., 4. und 5. 4% Anleihen, welche in Grundlage der Bedingungen dieser Anleihen von der Staatsregierung im Jahre 1840 durch die Banquiers Hope u. Co. und in den Jahren 1842, 1843, 1844 und 1847 durch Stieglitz u. Co. negocirt worden und deren gezogene Billete und zwar: der 1., 2., 3. und 4. Anleihen in der Zeit vom 1. August bis zum 20. December 1867 und der 5. vom 1. October bis zum 20. December 1867 in der Reichsschulden-Tilgungscommission eingelöst und daselbst auch die Renten für die Billete der 1., 2., 3. und 4. 4% Anleihen bis zum 1. October 1867 in Empfang genommen werden können.

Von der 1. 4% Anleihe.

Serie	56	Billet	Nr.	2,751	bis	Nr.	2,800	incl.
〃	58	〃	〃	2,851	〃	〃	2,900	〃
〃	67	〃	〃	3,301	〃	〃	3,350	〃
〃	98	〃	〃	4,851	〃	〃	4,900	〃
〃	109	〃	〃	5,401	〃	〃	5,450	〃
〃	150	〃	〃	7,451	〃	〃	7,500	〃
〃	177	〃	〃	8,801	〃	〃	8,850	〃
〃	245	〃	〃	12,201	〃	〃	12,250	〃
〃	278	〃	〃	13,851	〃	〃	13,900	〃
〃	363	〃	〃	18,101	〃	〃	18,150	〃
〃	381	〃	〃	19,001	〃	〃	19,050	〃
〃	383	〃	〃	19,101	〃	〃	19,150	〃
〃	461	〃	〃	23,001	〃	〃	23,050	〃
〃	464	〃	〃	23,151	〃	〃	23,200	〃
〃	490	〃	〃	24,451	〃	〃	24,500	〃
〃	535	〃	〃	26,701	〃	〃	26,750	〃
〃	546	〃	〃	27,251	〃	〃	27,300	〃
Serie	555	Billet	Nr.	27,701	bis	Nr.	27,750	incl.
〃	610	〃	〃	30,451	〃	〃	30,500	〃
〃	794	〃	〃	39,651	〃	〃	39,700	〃
〃	824	〃	〃	41,151	〃	〃	41,200	〃
〃	827	〃	〃	41,301	〃	〃	41,350	〃
〃	863	〃	〃	43,101	〃	〃	43,150	〃
〃	908	〃	〃	45,351	〃	〃	45,400	〃
〃	928	〃	〃	46,351	〃	〃	46,400	〃

Von der 2. 4% Anleihe.

Serie	21	Billet	Nr.	1,001	bis	Nr.	1,050	incl.
〃	56	〃	〃	2,751	〃	〃	2,800	〃
〃	61	〃	〃	3,001	〃	〃	3,050	〃
〃	84	〃	〃	4,151	〃	〃	4,200	〃
〃	109	〃	〃	5,401	〃	〃	5,450	〃
〃	132	〃	〃	6,551	〃	〃	6,600	〃
〃	168	〃	〃	8,351	〃	〃	8,400	〃
〃	318	〃	〃	15,851	〃	〃	15,900	〃

Von der 3. 4% Anleihe.

Serie	13	Billet	Nr.	601	bis	Nr.	650	incl.
〃	54	〃	〃	2,651	〃	〃	2,700	〃
〃	64	〃	〃	3,151	〃	〃	3,200	〃
〃	94	〃	〃	4,651	〃	〃	4,700	〃
〃	160	〃	〃	7,951	〃	〃	8,000	〃
〃	163	〃	〃	8,101	〃	〃	8,150	〃
〃	213	〃	〃	10,601	〃	〃	10,650	〃
〃	229	〃	〃	11,401	〃	〃	11,450	〃

Von der 4. 4% Anleihe.

Serie	14	Billet	Nr.	651	bis	Nr.	700	incl.
〃	28	〃	〃	1,351	〃	〃	1,400	〃
〃	37	〃	〃	1,801	〃	〃	1,850	〃
〃	56	〃	〃	2,751	〃	〃	2,800	〃
〃	103	〃	〃	5,101	〃	〃	5,150	〃
〃	109	〃	〃	5,401	〃	〃	5,450	〃
〃	126	〃	〃	6,251	〃	〃	6,300	〃
〃	157	〃	〃	7,801	〃	〃	7,850	〃
〃	193	〃	〃	9,601	〃	〃	9,650	〃
〃	281	〃	〃	14,001	〃	〃	14,050	〃
〃	428	〃	〃	21,351	〃	〃	21,400	〃
〃	469	〃	〃	23,401	〃	〃	23,450	〃

Von der 5. 4% Anleihe.

Serie	15	Billet	Nr.	701	bis	Nr.	750	incl.
〃	108	〃	〃	5,351	〃	〃	5,400	〃
〃	112	〃	〃	5,551	〃	〃	5,600	〃
〃	116	〃	〃	5,751	〃	〃	5,800	〃
〃	119	〃	〃	5,901	〃	〃	5,950	〃
〃	123	〃	〃	6,101	〃	〃	6,150	〃
〃	149	〃	〃	7,401	〃	〃	7,450	〃
〃	225	〃	〃	11,201	〃	〃	11,250	〃
〃	248	〃	〃	12,351	〃	〃	12,400	〃
〃	306	〃	〃	15,251	〃	〃	15,300	〃
〃	378	〃	〃	18,851	〃	〃	18,900	〃
〃	384	〃	〃	19,151	〃	〃	19,200	〃
〃	444	〃	〃	22,151	〃	〃	22,200	〃
〃	502	〃	〃	25,051	〃	〃	25,100	〃

Riga-Schloß, den 2. Juni 1867.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

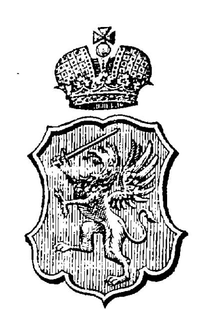
Aelterer Secretair H. v. Stein.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 2. Іюня.

№ 62. Freitag, 2. Juni. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 26. Mai c. ist dem Dörptschen Rathsherrn Gouvernements-Secretair Reinhold Linde ein 29 tägiger Urlaub zur Reise nach Reval ertheilt worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 26. Mai c. ist der Oberoffizierssohn Joseph Kirkillo als Quartaloffiziersgehilfe der Rigaschen Polizei angestellt worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 19. Mai c. ist der Werrosche Hausbesitzer Bezirks-Inspector R. von Hirschheydt als Vorsitzer des Werroschen Quartier-Comités bestätigt worden.

Mittelst an die Livländische Gouvernements-Steuer-Verwaltung gerichteter Predloshenie Sr. Excellenz des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements d. d 9. Mai a. c. sub Nr. 1191 ist der zu den temporair Exemten der Stadt Wenden verzeichnete Carl Nisilneek im wirklichen Dienst bestätigt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Mittelst Ukases vom 9. Februar c. sub Nr. 11339 hat Ein Dirigirender Senat der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zu wissen gegeben, daß auf die Verwendung des ehemaligen General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland für die Errichtung eines Adreßtisches in der Stadt Riga nach dem Vorbilde Petersburgs und Moskaus der Minister des Innern mit einer Vorstellung beim Minister-Comité eingekommen ist, dahin gehend, daß ein solcher Tisch in Grundlage besonders zusammengestellter und dem Comité vorgelegter Regeln versuchsweise auf 3 Jahre, vom Januar 1867 an gerechnet, zu errichten und aus der Stadtcasse 1500 Rbl. jährlich und zur ersten Einrichtung des Tisches 400 Rbl. abzulassen seien, welche Ausgaben in der Folge aus den Einkünften des Adreßtisches zu decken wären. Der Minister-Comité hat beschlossen, das Reglement über den Adreßtisch in Riga, gemäß dem Gutachten des Ministers des Innern zu bestätigen. Der Herr und Kaiser hat am 13. Januar c. den Minister-Comitébeschluß zu genehmigen geruht.

Nachdem das Allerhöchst bestätigte Reglement über den Adreßtisch in der Stadt Riga in der am 10. März c. erschienenen Nr. 22 der beim Dirigirenden Senate herausgegebenen Sammlung der Gesetze und Anordnungen der Staatsregierung sub Nr. 215 abgedruckt worden, wird dasselbe von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung in Nachfolgendem zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht.

Reglement

für den Adreßtisch in der Stadt Riga.

1) Der Adreßtisch wird zur Erlangung von Auskünften über den Wohnort aller Einwohner der Stadt Riga, sowol der beständig als auch der zeitweilig sich in dieser Stadt aufhaltenden, eingerichtet.

2) Jeder Hausbesitzer oder Inhaber (хозяинъ) eines Quartiers, der für die Personen verantwortlich ist, die in dem von ihm gemietheten Quartiere wohnen, muß vom Adreßtisch Adreßblankete nach dem hier beigefügten Formular sub Nr. 1 haben, in welche er den Familiennamen, den Vor- und Vatersnamen, den Beruf und wenn er verheirathet ist, auch den Vornamen seiner Frau und Kinder, außerdem seinen früheren und endlich den gegenwärtigen Wohnort mit Angabe des Stadttheils, des Quartals, der Straße und der Nr. des Hauses einträgt. Hierauf fertigt er diese Blätter unter Beifügung der Pässe der Einwohner an den Quartalaufseher ab, welcher über den Empfang der Adreßbillete quittirt, die Adressen der Einwohner in das Quartierbuch einträgt, die Pässe verschreibt, auf die Billete Datum und Jahr des Empfanges verzeichnet, auf denselben das Quartal und die Nummern unter welchen die Einwohner in das Quartierbuch eingetragen sind, vermerkt und die Blätter, nachdem er sie unterschrieben, nicht später als 2 mal 24 Stunden nach ihrem Empfange dem Adreßtisch übersendet, wo sie unverzüglich auf besonders dazu eingerichteten eisernen Bogen in alphabetischer Ordnung rangirt werden.

3) Falls irgend ein Einwohner sein Quartier in der Stadt selbst verändert, so trägt der Hausbesitzer oder der Inhaber des Quartiers desjenigen Hauses, aus welchem der Bewohner auszieht, sowol den gegenwärtigen als auch den künftigen Wohnort in das Adreßblanket (sub Nr. 1) ein. Hierauf übersendet er dieses Blatt dem örtlichen Quartalaufseher, welcher diese Wohnungs-Veränderung im Quartierbuche verzeichnet und nachdem er Jahr und Datum des Empfanges des Billets vermerkt hat, dasselbe dem Hauswirthen zur Ausreichung an den Umziehenden zurückstellt, da letzterer ohne dieses Billet nicht in seiner neuen Wohnung gemeldet werden kann. Bei seinem Einzug in das neue Quartier übergiebt der Einziehende dieses Billet dem Hauswirthen, welcher es in der obgedachten Ordnung dem örtlichen Quartalaufseher, behufs der Verschreibung und Uebersendung an den Adreßtisch, zustellt, wo es an die Stelle des früheren Billets gelegt wird, das sodann vernichtet wird.

4) Wenn ein Einwohner die Stadt verläßt, oder stirbt u. s. w., so ist der Hausbesitzer oder Inhaber des Quartiers verpflichtet, darüber sofort vermittelst eines neuen Blankets (sub Nr. 2) dem betreffenden Quartalaufseher Anzeige zu machen, welcher den Abgang des Einwohners im Quartierbuch verzeichnet und das Blatt dem Adreßtisch übersendet, wo das frühere Billet von dem Bogen abgenommen und zusammen mit dem neu eingesandten in das Archiv abgegeben wird, in welchem diese Billete 10 Jahre lang aufbewahrt und sodann vernichtet werden.

5) Zur Besorgung der Geschäfte bei dem Adreßtisch werden ein Tischvorsteher und drei Gehilfen ernannt, zu deren Unterhalt, sowie zu den übrigen Ausgaben für den Adreßtisch die Summe von 1500 Rbl. jährlich aus der Rigaschen Stadt-Casse bis zur Erwerbung eigener Mittel bestimmt wird. Diese Personen werden nach den Rechten der frei Angemietheten zu den Geschäften zugelassen und von der übernommenen Verpflichtung entlassen, jedoch sind die Glieder der Polizei-Verwaltung, bei welcher der Adreßtisch eingerichtet wird, für die Wahl und die Ernennung des Tischvorstehers verantwortlich.

6) Zur directen Verpflichtung des Tischvorstehers des Adreßtisches gehört: die Aufsicht über die pünktliche Erfüllung aller für den Adreßtisch festgesetzten Regeln; über die richtige Mittheilung der Auskünfte über die Adressen und endlich über das genaue Sortiren der eingegangenen Adressen und die Vertheilung derselben auf die betreffenden Bögen in alphabetischer Ordnung.

7) Im Falle der Unrichtigkeit der gedachten Nachrichten oder einer Verzögerung in der Mittheilung derselben an den Adreßtisch, unterliegen die Schuldigen der Verantwortlichkeit nach den Artikeln 58 und 59 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen; wenn die Nachlässigkeit aber seitens der Beamten der Polizei-Institutionen oder der bei dem Adreßtisch Dienenden stattgehabt hat, so unterliegen die Schuldigen der Beahndung nach Art. 254 und folg. Bd. II, allgemeine Gouvernements-Verfassung, für böswillige Handlungen aber dem Criminalgerichte in allgemeiner Grundlage.

8) Der Adreßtisch hat für die Rechenschaftsablegung ein Tischregister und ein Buch für die ausgehenden Papiere nach den angenommenen Formen. Die Aufsicht über die richtige Führung dieser Bücher gehört zu den Verpflichtungen der Glieder der Polizei-Verwaltung, welche zugleich auch darüber wachen, daß die bei dem Adreßtisch dienenden Personen ihre übernommene Verpflichtung pünktlich erfüllen.

9) Die Abgabe zum Besten des Adreßtisches ist für die beim Tische anzufertigenden Adreßblätter auf je 1 Cop. und für Auskünfte auf je 3 Cop. festgesetzt. Dieses Geld, sowie das nach Art. 58 und 59 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen für der Polizei nicht gemachte Anzeige über Ankommende und Abreisende beizutreibende, gelangt gemäß Art. 58 Pkt. 6 Cod. der Reichsgesetze Bd. XII Verordnung über städtische Oeconomie, von der Polizei-Verwaltung an die Stadt-Duma zur Deckung der Ausgaben der Stadt für die Errichtung und Unterhaltung des Adreßtisches. Die Rechenschaftsablegung über dieses

Geld wird nach Ablauf des Jahres dem General-Gouverneur vorgestellt.

10) Der General-Gouverneur kann alle diejenigen Abänderungen gestatten, welche sich bei der Ausführung des Reglements über den Adreßtisch zur leichteren Erreichung des beabsichtigten Zwecks als nothwendig erweisen.

Wo die Person in Riga gewohnt hat.	Wohin sie aus Riga abgereist ist.	Familienname.	Vor-name.	Vaters-name.	Beruf oder Stand mit genauer Angabe.
Zeit der Meldung im Quartal über die Abreise.					
Quartalaufseher.					

Regeln.

1) Jede Person ist bei ihrer Abreise aus Riga verpflichtet, dem Besitzer oder Verwalter, oder wo diese nicht vorhanden sind, dem Hausknechte des Hauses oder Gebäudes, aus welchem sie abreiset, Nachrichten über sich zu geben, und zwar nur auf diesem Blatte mit richtiger und genauer Angabe über sich selbst und mit Anführung des Stadttheils, des Quartals und der Nr. des Hauses, aus welchem sie abreist, sowie des Ortes, wohin sie sich begiebt.*)

2) Wenn sich bei dem Abreisenden noch mehrere Personen befinden, so müssen über diejenigen unter ihnen, welche verpflichtet sind besondere Aufenthaltsscheine zu haben, die gedachten Nachrichten auf eben solchen Blättern, für jede einzelne Person besonders, gegeben werden, über diejenigen aber, welche nicht verpflichtet sind Scheine zu besitzen, müssen diese, der Polizei nöthigen Auskünfte auf besonderen Zetteln beigefügt werden.**)

3) Die in den Blättern verzeichneten Auskünfte müssen richtig, sauber und leserlich geschrieben sein, besonders die Familiennamen der Personen, die Blätter selbst aber dürfen nicht zerknüllt, beschmutzt und verdorben sein.

Wohnort der Person.		Familienname.	Vor-name.	Vaters-name.	Beruf oder Stand mit genauer Angabe.
Der frühere oder an einem andern Orte.	Der neue, mit Bezeichnung des Stadttheils, Quartals, des Besitzers und der № des Hauses, sowie der Straße.				
Zeit der Meldung im Quartal über den neuen Wohnort in Riga.					
Quartalaufseher.					

*) In Betreff derjenigen Personen, welche wegen Krankheit in Krankenhäuser gelangen, oder unter Wache oder in Arrest genommen sind, sowie in Betreff solcher, die in den Quartieren im Dienst und auf Arbeit, auf besondere Scheine leben und die zu ihren Männern und Aeltern zurückgekehrt sind, muß hier hinzugefügt werden: zur Cur in's Krankenhaus, unter Wache oder in Arrest genommen, oder zu ihrem Manne und zu den Aeltern zurückgekehrt

**) Hierher gehören: Frauen, welche mit ihren Männern zusammenleben (sofern sie nicht etwa gesetzlich verpflichtet sind, besondere Scheine, abgesehen von denen der Männer, zu haben); Kinder, welche bei ihren Aeltern leben (wenn sie nicht einen stelbstständigen Beruf haben); doch können diese Personen, wenn der Raum es gestattet, auf demselben Blatte verzeichnet werden, unterhalb der Stelle, wo der Beruf oder der Stand der Person, bei welcher sie sich befinden, angegeben wird, und sind in diesem Falle dann keine besondere Zettel über sie vorzustellen nöthig.

Regeln.

1) Jeder in Riga Angereiste ist verpflichtet, dem Besitzer oder Verwalter, oder wo diese nicht vorhanden sind, dem Hausknecht des Hauses oder Gebäudes, in welchem er absteigt, zugleich mit seinem Aufenthaltsschein die Nachricht von seiner Ankunft zu übergeben und zwar nur auf diesem Blatte, mit richtiger und genauer Angabe in den betreffenden Rubriken über seine Person und mit Bezeichnung sowol seines früheren Wohnorts, d. h. desjenigen, von wo er angekommen ist (*), als auch des neuen in Riga d. h. des Stadttheils, Quartals, der Straße, des Besitzers und der Nr. des Hauses, in welches er abgestiegen ist.

2) Ein Jeder ist bei seinem Umzuge in Riga aus einem Hause oder Gebäude in ein anderes verpflichtet: a) dem Besitzer oder Verwalter des Hauses, aus welchem er auszieht, auf diesem Blatte in den betreffenden Rubriken desselben Nachricht über seine Person sowie auch über seine frühere Wohnung, d. h. aus welcher und über die neue, d. h. in welche er umzieht, unter Bezeichnung der Stadttheile, Quartale, Straßen, Besitzer und Nr. beider Wohnungen zu geben und darnach dieses Blatt zurückzuempfangen, nach Beendigung des Umzugs aber dasselbe nebst seinem Aufenthaltsschein dem Hausbesitzer oder Verwalter desjenigen Hauses, in welches er umgezogen ist, zu übergeben; und b) wenn der Umzug aus irgend einer Ursache nicht im Laufe dreier Tage von der Zeit, welche auf diesem Blatte im Quartale vermerkt worden ist, erfolgt, dieses Blatt wiederum dem Besitzer oder Verwalter des Hauses, zur Meldung im Quartale, daß die Person sich noch in der früheren Wohnung befindet, zu übergeben und sodann im Falle des Umzuges von Neuem die angegebene Ordnung zu erfüllen. Bei Nichtbeobachtung dieser Regel verfällt der Schuldige in die gesetzliche Geldstrafe.

3) Wenn sich bei der angereisten oder umziehenden Person noch andere Personen befinden, so müssen über diejenigen unter ihnen, welche verpflichtet sind, besondere Aufenthaltsscheine zu haben, die gedachten Nachrichten auf eben diesen Blättern, für jede einzelne Person, gegeben, über diejenigen aber, welche nicht verpflichtet sind, Scheine zu haben, müssen diese der Polizei nöthigen Nachrichten auf besonderen Zetteln beigefügt werden.**)

4) Die in den Blättern verzeichneten Auskünfte müssen richtig, sauber und leserlich geschrieben sein, besonders die Familiennamen der Personen, die Blätter selbst aber dürfen nicht zerknüllt, beschmutzt und verdorben sein. Nr. 1352.

*) Die Personen, welche aus Krankenhäusern, in denen sie sich zur Cur befunden haben, aus der Haft oder dem Arreste, sowie von ihren Herren Männern und Aeltern in einem Quartiere zum Dienst oder zur Arbeit mit besonderen Scheinen eingetroffen sind, müssen unabweiglich hier hinzufügen: aus dem Krankenhause als genesen, aus der Haft oder dem Arrest, oder auch vom Herren, vom Manne oder von den Aeltern.

**) Hierher gehören: Frauen, welche mit ihren Männern zusammen leben (wenn sie nicht etwa gesetzlich verpflichtet sind, besondere Scheine, abgesehen von denen der Männer, zu haben); Kinder, welche bei ihren Aeltern leben (wenn sie nicht einen selbstständigen Beruf haben); zuweilen können sie jedoch, wenn der Raum es gestattet, auf demselben Blatte unterhalb der Stelle, wo der Beruf oder der Stand der Person, bei welcher sie sich befinden, angegeben wird, verzeichnet werden, und sind in diesem Falle über sie keine besondere Zettel vorzustellen nöthig.

In Folge Leuterations-Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Janne Karl **Blumenthal** alias Krisch Kronberg diesseits auf $2\frac{1}{2}$ Jahr in die Pleskauschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgefertigt und später nach Sibirien zur Ansiedelung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin $5\frac{1}{2}$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine feine Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundliches Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 34 Jahre alt und hat keine besonderen Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlauf der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 2063. 1

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Pawel **Jarzunkewitsch** nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat blondes Haupthaar, braune Augenbrauen, graubraune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 46 Jahre alt und hat keine besondere Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 2067. 1

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Die **Vertheilungs-Commission der Krons-Immobiliensteuer** bringt nach Beendigung ihrer Arbeit zur Kenntniß:

1) daß von ihr alle Besitzlichkeiten unter 182 Rbl. Schätzungswerth von der Besteuerung ausgeschlossen worden sind;
2) daß von je 1000 Rbl. Schätzungswerth 1 Rbl. $38_{,11}$ Kop. an Steuer zu entrichten sein werden;
3) daß zur Bestreitung der Unkosten behufs Vertheilung und Erhebung der Steuer 4 Kop. von 1000 Rbl. Schätzungswerth zu berechnen gewesen sind.

Riga, den 1. Juni 1867. 3

W. von Gutzeit,
Präses der Vertheilungs-Commission.

Раскладочная Коммисія, по окончаніи раскладки налога на недвижимыя имущества г. Риги въ пользу Государственнаго Казначейства доводовитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что по окончательному предположенію:

1) исключены изъ раскладки всѣ недвижимыя имущества, имѣющія менѣе 182 руб. стоимости;
2) причитаются на 1000 руб. стоимости 1 руб. $38_{,11}$ коп.,
3) слѣдуютъ на расходы по распредѣленію и взиманію налога 4 копѣйки съ 1000 руб. стоимости.

Рига, 1. Іюня 1867 года. 3

Предсѣдатель Раскладочной Коммисіи
В. Гутцейтъ.

Nachdem der zum **Auswerfen des Cloaken-Unraths** von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium bestimmte Platz in den Sandbergen am Ausgange der Sprenkgasse im 2. Moskauschen Stadttheil für den Gebrauch hergerichtet, auch daselbst ein Wachthaus mit einer Polizeiwache aufgestellt worden, so bringe ich solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, bei dem hinzufügen, daß der Cloakenunrath von den Vereinigern **nur** an diesem zu solchem Zwecke bestimmten Ort hingeführt werden darf und die Vereiniger sich hierbei den Anordnungen des Aufsehers des Platzes und der Polizeiwache zu fügen haben.

Riga-Polizeiverwaltung, den 30. Mai 1867.

Nr. 3128. 1

Für den älteren Polizeimeister:
Obrist von Villebois.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Oscar **von zur Mühlen** und dessen Schwester, die Frau Mathilde von zur Mühlen geb. von zur Mühlen auf das im Pernauschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele belegene Gut **Eigstfer** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während dreier Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 19. Mai 1867. Nr. 1882. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Se. Excellenz der Herr Landrath Friedrich Baron **von Wolff** auf das im Rigaschen Kreise und Lemburgschen Kirchspiele belegene Gut **Sudden** um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 19. Mai 1867. Nr. 1887. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Carl Friedrich Baron **von Bruiningk** auf das im Dorpatschen Kreise und Odenpähschen Kirchspiele belegene Gut **Palloper** um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 22. Mai 1867. Nr. 1905. 1

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai a. c. ist aus dem Wolmarschen Gefängniß der Arrestant Larion **Lionow** entsprungen. Derselbe ist mittlern Wuchses, 24 Jahre alt, hat braunes Haupt- und Baarthaar, den Bart voll und dicht, graue Augen. Der Entsprungene hatte, bis auf das leinene Hemd und leinenen Hosen seine sämmtlichen Kleidungsstücke zurückgelassen.

Die resp. Stadt- und Land-Polizeien werden desmittelst ersucht, **Nachforschungen** anzustellen und wo erforderlich anzuordnen, den etwa Ermittelten aber unter sicherer Bewachung an das Wolmarsche Ordnungsgericht zu senden.

Wolmar-Ordnungsgericht, den 22. Mai 1867. 2
Nr. 4018.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements werden desmittelst ersucht und resp. aufgefordert, nachdem, im Jahre 1866 auf dem publ. Gute Tuhalane im Karkusschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises gehandelt habenden Kaufmann **P. Freymann** zu **forschen** und im Ermittelungsfalle demselben die Weisung zu ertheilen, daß er unausbleiblich am 8. Juni c. in seiner hieselbst anhängigen Concurssache bei dem 3. Pernauschen Kirchspielsgerichte comparire, wie auch über die ihm ertheilte Weisung anher Mittheilung zu machen.

Moiseküll den 16. Mai 1867.

Nr. 894. 1

Von der Gemeindeverwaltung des publ. Gutes Freudenberg im Wendenschen Kreise im Livländischen Gouvernement ist bei dem Rigaschen Vogteigerichte darauf angetragen worden, zur **Mortification** nachstehender, aus der Gebietslade entwendeter, von der Rigaschen städtischen Sparcasse

1) unterm 5. März 1865 sub Nr. 11,049 über 60 Rbl. S. auf den Namen des Jahn Campe,
2) unterm 26. October 1859 sub Nr. 3085 über 21 Rbl. S. au porteur,
3) unterm 15. April 1860 sub Nr. 4439 über 30 Rbl. S. au porteur und
4) unterm 4. Juli 1863 sub Nr. 11958 über 8 Rbl. S. au porteur — ausgestellter Zinseszinsscheine ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese obbezeichneten 4 Zinseszinsscheine einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf den Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements mittelst dieses Proclams hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 20. November 1867 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die obgedachten vier Zinseszinsscheine für mortificirt erklärt werden sollen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 20. Mai 1867. Nr. 200. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr wirkliche Staatsrath Dr. von Seidlitz, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Nüggenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Meyershof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes, zum Gehorchslande des Gutes Meyershof gehörige Grundstück **Kuiwalesky**, groß 22 Thl. $70^{35}/_{112}$ Gr. auf die Bauern Gebrüder Märt und Johann Müür für den Preis von 3000 Rbl. S., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück den Käufern als freies von allen auf dem Gute Meyershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbiges Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 5. Mai 1867.
Nr. 278. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Gardeobrist Gustav von Roth, als Erbbesitzer des im Pölweschen Kirchspiele des Dorpat-Werroschen Kreises belegenen, zum Gehorchslande des Gutes **Tilsit** gehört habenden, von ihm durch Kaufcontract mit dem Herrn dimitt. Kirchspielsrichter Gustav von Roth d. d. 27. October 1864 nebst Additament d. d. 15. April 1867 käuflich erstandenen und durch Bescheid dieses Kreisgerichts d. d. 30. December 1865 Nr. 3497 ihm adjudicirten, 20 Thl. 1 Gr. großen **Sakki-Grundstück** hierselbst darum nachgesucht, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er, Herr Obrist von Roth vorbezeichnetes Sakki-Grundstück auf den Tilsitschen Bauer Jaan Wask mittelst hierselbst beigebrachten Kaufcontractes für den Preis von 1800 Rbl. S. übertrage, — als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Sakki-Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß bemeldetes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 8. Mai 1867.
Nr. 297. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Carl Rosenthal in Vollmacht für den Herrn wirklichen Geheimrath und Ritter Grafen Paul Fersen, als Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiel des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Karrishof-Ueppik** hierselbst darum nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Widdus-Brinde, groß 27 Thl., auf den Bauer Jahn Türk für den Preis von 6075 Rbl.,
2) Leijes-Brinde groß 27 Thl., auf den Bauer Jahn Türk für den Preis von 6075 Rbl.,
3) Kalna-Iggal groß 25 Thl., auf den Bauer Johann Sapas für den Preis von 5625 Rbl.,
4) Leics-Vedseling groß 32 Thl., auf den Bauer Hans Berg für den Preis von 7200 Rbl.,
5) Kalna-Vedseling groß 32 Thl., auf den Bauer Hans Berg für den Preis von 7200 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 5 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Neu-Karrishof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmern angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 5 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 5 Neu-Karrishofschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 4. Mai 1867.

Nr. 1404. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Wenden-**Walksche Kreisgericht** hiemit zu wissen: Demnach der Herr Herrmann von zur Mühlen als Pfandbesitzer des im Walkschen Kreise und Smiltenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Selting** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige **Gesinde Siehre** groß 24 Thl. 10 Gr., auf die Seltingschen Bauern Peter und Jacob Ohdin für den Preis von 3480 Rbl., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Selting ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 17. Mai 1867. Nr. 1941. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr P. A. von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes Rappin mit Wöbs hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß ein zum Gehorchslande des Gutes **Rappin mit Wöbs** gehöriges, aus 27 Lofstellen 4 Kappen Heide und 9 Lofstellen 21 Kappen Weide bestehendes, im Ganzen 37 Lofstellen großes Stück unbebauten, zum Rappinschen Dorfe Jennikesse gehörigen Landes auf den in den Tolamaschen Gemeindeverband eingetretenen Friedrich Elsner für den Preis von 185 Rbl. S., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß vorbezeichnetes Grundstück dem Käufer Friedrich Elsner als freies von allen auf dem Gute Rappin mit Wöbs ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu docu-

mentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 8. Mai 1867.

Nr. 301. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Arthur von Knorring, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Rasin** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes zum Gehorchslande des Gutes Rasin gehöriges **Grundstück Tsirna**, groß 17 Thl. 68⁹⁴/₁₁₂ Gr., auf die Bauern Gebrüder Jacob und Johann Zirna für den Preis von 2664 Rbl., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück den Käufern Jacob und Johann Zirna als freies von allen auf dem Gute Rasin ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erbwie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 8. Mai 1867.

Nr. 307. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der zur Pennekülschen Gemeinde verzeichneten Jaak Kühle, als Erbbesitzer des von ihm käuflich laut Contract mit dem Herrn dimitt. Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk d. d. 10. März 1861 erstandenen und ihm Jaak Kühle mittelst Bescheides Eines Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichts vom 28. October 1866 Nr. 3556 adjudicirten, bisher zum Gute **Palloper** gehört habenden, 32 Thl. 50 Gr. großen, im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen **Ohna-Jaani-Gesindes** hierselbst darum nachgesucht, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er vorbezeichnetes Ohna-Jaani-Gesinde dem zum Fellinschen Zunftoklad verzeichneten Schuhmachermeister Johann Gustav Freymann mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten, am 2. Mai 1867 abgeschlossenen Kaufcontractes für den Preis von 3200 Rbl. S. übertrage, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Ohna-Jaani-Gesindes mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 5. Mai 1867.

Nr. 281. 2

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an den im 3. Quartal der hiesigen Vorstadt am Badewege sub Nr. 504 belegenen, dem Herrn dimittirten Rathsherrn Wilhelm Ludwig Sternberg gehörig gewesenen, mittelst am 19. April c. ai. abgeschlossenen, gesetzlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts, für die Summe von 4000 Rbl. in das Eigenthum des Handlungscommis Friedrich Oscar **von Bööke** übergegangenen **Gartenplatz** nebst den darauf befindlichen Wohnhäusern und sonstigen Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit angewiesen, solche ihre Ansprüche oder Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams in gesetzlicher Art allhier beim Rathe zu exhibiren und in Erweis zu stellen bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt sondern ipso facto präcludirt, die oben bezeichnete Besitzlichkeit aber, dem rechtmäßigen Acquirenten Handlungscommis Friedrich Oscar von Bööke zu seinem Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 29. April 1867.

Nr. 977. 1

Von dem Arensburgschen Rathe wird desmittelst bekannt gemacht, daß die Curatores der Wittwe Tatjana Ruban um Zuzeichnung des in dem zur Stadt Arensburg gehörigen Fischerdorfe Torri sub Nr. 20 auf Stadtgrund belegenen, auf den Namen des verstorbenen Soldaten Iwan **Terentjew** verzeichneten, von der Mutter der Tatjana Ruban und nachmals von ihrem Ehemann ausgebauten Hauses auf den Namen dieser Wittwe Tatjana Ruban nachgesucht haben, unter Angabe, daß der Iwan Terentjew nach Abfindung seines Sohnes Michail dieses Haus seiner einzigen Tochter Agafja, verheirathet mit Jakow Iwanow, der Mutter der Tatjana Iwanow, nunmehr verwittweten Ruban, hinterlassen habe. Alle, welche gegen solche Zuzeichnung Einsprache erheben wollen, werden desmittelst aufgefordert, bis zum 24. October 1867 diese ihre Ansprüche in Person oder durch Bevollmächtigte bei diesem Rathe durchzuführen, indem bei nicht rechtzeitigem Eingange solcher Einsprache das Haus der Tatjana Ruban zugeschrieben werden wird.

Arensburg-Rathhaus, am 7. April 1867.

Nr. 407. 1

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist

1) zur **Verpachtung der Lehmgruben** hinter der Kattlekalnschen Kirche am jenseitigen Dünaufer bis zum 1. Januar 1869,
2) zur Verpachtung eines am Dünaufer zwischen der Postausfahrt und Karlsschleuse belegenen **Stapelplatzes** von 150 □-Faden Flächenraum bis zum 31. März 1869 — ein Ausbot auf den 1., 6. und 8. Juni d. J. anberaumt worden.

Etwaige Pachtliebhaber werden desmittelst aufgefordert, sich zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Cautionen, zur Verlautbarung ihrer Meistbote aber am 8. Juni c. um 1 Uhr Nachmittags bei dem Eingangs genannten Cassa-Collegium melden zu wollen.

Riga-Rathhaus, den 24. Mai 1867.

Nr. 697. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы на отдачу въ откупное содержаніе:

1) глиняныхъ копей по ту сторону Двины за Катлекальнскою церковью срокомъ впредь по 1. Января 1869 года и
2) складочнаго мѣста, состоящаго по набережной Двины между Почтовымъ выѣздомъ и Карловскимъ шлюзомъ величиною въ 150 кв. саж. срокомъ впредь по 31. Марта 1869 года — назначенъ торгъ на 1., 6. и 8. Іюля сего года и приглашаются симъ, желающіе взять оные предметы въ откупъ, по разсмотрѣніи заранѣе условій и представленіи залоговъ явиться къ торгу 8. Іюня въ Рижскую Коммисію Городской Кассы.

Рига-Ратгаузъ, 24. Мая 1867 года.

№ 697. 1

Von dem Dorpatschen Gouvernements-Schulen-Directorate werden Diejenigen, welche den **Aufbau** des Gebäudes **der Dorpatschen russischen Elementarschule**, insoweit derselbe im ersten Jahre auszuführen ist, groß 8438 Rbl. 41 Kop. S., zu übernehmen Willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 9. Juni d. J. anberaumten Torge und zum Peretorge am 13. Juni d. J. Mittags 12 Uhr im Gebäude des Gymnasiums einzufinden, nach Producirung der gesetzlich erforderlichen Legitimationen und Saloggen ihren Bot zu verlautbaren und sodann die weitere Verfügung abzuwarten. Der betreffende Plan und Kostenanschlag können täglich in der Canzellei des Gymnasiums durchgesehen werden.

Dorpat, den 27. Mai 1867. Nr. 349. 2

Von dem Wendenschen Stadt-Cassa-Collegium wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die **Hofesländereien** mit vollständigem Inventario und **3 Krügen** des dieser Stadt gehörigen circa eine Werst von derselben belegenen Gutes **Jürgenshof**, sowie ferner die Ländereien der zu demselben gehörigen, jedoch getrennt verpachtet werdenden Hoflage Dawe, fünf Werst von Wenden belegen, von St. Georg des künftigen Jahres ab, auf 12 resp. 24 Jahre in Pacht vergeben werden sollen, und werden demnach die etwaigen Pachtliebhaber aufgefordert, sich zu den auf den 7. und 10. Juli angesetzten Ausbotsterminen mit den gehörigen Saloggen versehen, im Locale dieses Cassa-Collegiums einfinden zu wollen. Die Arrendebedingungen können vom 15. Juni d. J. ab täglich in der Canzellei des Cassa-Collegii eingesehen werden.

Wenden, Stadt-Cassa-Collegium, den 23. Mai 1867.

Nr. 1579. 1

Рижское Окружное Инженерное Управленіе вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на принятіе въ текущемъ году въ Рижской Инженерной командѣ въ оптовой подрядъ производства перестройки гранитной облицовки части горжевой стѣнки, равелина № 5 и части эскарповыхъ стѣнъ баталіона № 6, Динамюндской крѣпости, на что по смѣтѣ исчислено 10676 руб. 30 коп.

Торги на вышеозначенныя работы будутъ производиться при Рижскомъ Военно-Окружномъ Совѣтѣ въ цитадели въ зданіи подъ № 33 въ слѣдующіе сроки: торгъ 3. и переторжка 7. числъ Іюля мѣсяца съ 12 часовъ утра.

Условія, съ обозначеніемъ количества неустойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться во всякое время до торговъ, въ канцеляріи Окружнаго Инженернаго Управленія, а въ дни назначенные для торговъ въ Окружномъ Совѣтѣ.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгахъ, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненія обязанности и видовъ о званіи, должны быть подаваемы въ присутствіе Окружнаго Совѣта въ назначенныя для торговъ числа не позже 12 часовъ утра.

№ 345.

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что по опредѣленію Суда 10. минувшаго Апрѣля состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Лугскаго помѣщика отставнаго Штабсъ-Капитана Ивана Васильева Вешенскаго, состоящее С. Петербургской губерніи Лугкскаго уѣзда 1. стана, заключающемуся въ третьей части сельца Сабицъ, на удовлетвореніе долговъ его Вешенскаго, женѣ унтеръ-офицера Финляндскаго № 3 баталіона Евдокіѣ Алексѣевой Орловой, процентныхъ денегъ 3 руб. 60 коп., Гельзингфорскаго купца Якова Иванова Сѣдова 63 руб. 42 коп. и за публикацію о продажѣ земли его 9 руб. с. Имѣніе это 3. часть сельца Сабицъ, отстоитъ отъ Динабургскаго шоссе, г. Луги, и станціи Варшавской желѣзной дороги въ 50 верстахъ; въ имѣніи 3. части сельца Сабицъ состоитъ земли: подъ усадьбой 240 саж., пахатной 24 дес., сѣнокосной 7, подъ мелкимъ дровянымъ лѣсомъ и кустарникомъ 56 дес. 2124 саж. и неудобной 16 дес., всего 103 дес. 2364 саж. Въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ имѣніи владѣльца 90 дес. 2364 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 13 дес., но такъ какъ искъ съ г. Вешенскаго вмѣстѣ съ казенными недоимками и гербовыми пошлинами простирается всего на 94 р. 35 к., то изъ числа описанной удобной земли, оставшейся за надѣломъ крестьянъ подлежитъ оцѣнкѣ только 18 д., каковое количество земли и оцѣнено въ 94 р. 50 к. с. Торгъ на продажу означенной земли назначенъ 18. числа будущаго Іюля мѣсяца въ 12 часовъ по-

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что по опредѣленію онаго 10. Апрѣля сего 1867 года состоявшемуся будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе, состоящее Лугскаго уѣзда С. Петербургской губерніи 3. стана Лудянской волости въ пустошахъ Валдаѣ и Островѣ, принадлежащее Лугскому помѣщику Поручику Графу Сергѣю Дмитріевичу Татищеву, на удовлетвореніе долговъ его: 1) на офицерской вспомогательный капиталъ Лейбъ-Гвардіи Преображенскаго полка 258 руб. $19\frac{1}{2}$ коп. съ %; 2) Коллежскому Регистратору Ивану Свитѣцкому по роспискѣ 80 руб. $97\frac{1}{4}$ коп. съ %; 3) Финляндскому уроженцу Давиду Хекимсеъ, по роспискѣ 182 руб. съ % и 4) Капитану Барону Константину Антоновичу Штакельбергу остальныхъ по заемному письму въ 1150 руб. выданному 25. Мая 1846 года съ % и неустойкою, за произведенною уплатою изъ жалованья Графовъ Татищевыхъ, въ количествѣ 1150 руб. съ 1. Мая 1854 г. по 21. Апрѣля 1861 г. Имѣніе это заключается въ незаселенной землѣ, часть пустоши Валдай при дер. Букинѣ и часть пустоши Островъ при дер. Зеленяхъ. Отстоятъ отъ уѣзднаго г. Луги въ 68 верстахъ, отъ Динабургскаго шоссе по 4 версты на обѣ стороны дороги, а отъ линіи Варшавской желѣзной дороги: пустошь Валдай въ 12, а Островъ въ 20 верстахъ. Земли въ означенныхъ пустошахъ: 1) Валдаѣ: лѣса строеваго, еловаго и частію сосноваго 6 дес. 1200 саж., лѣса дровянаго мѣшаннаго 13 дес. 1209 саж. итого 20 дес. и 2) Островѣ: подъ мелкимъ дровянымъ лѣсомъ и кустарникомъ по бору 10 дес., а всего вообще 30 дес. Доходу имѣніе это никакого не приноситъ и расходу по немъ также нѣтъ. Земля эта оцѣнена по 3 руб. с. за десятину всего въ 90 руб. с. и торгъ на продажу оной назначается 25. ч. будущаго Іюля мѣсяца въ 12 часовъ полудня въ присутствіи сего Суда, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся въ Присутствіи сего Суда.

1. Мая 1867 года. № 5154. 2

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что согласно постановленію онаго 10. Апрѣля сего 1867 года состоявшемуся, будетъ продаваться недвижимое имѣніе Лугской помѣщицы Александры Ильиной Парской, состоящее С. Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда, 1. стана, заключающееся изъ земли въ пустошѣ Заполье. Имѣніе это отстоитъ отъ Динабургскаго шоссе, уѣзднаго города Луги и станціи С. Петербурго-Варшавской желѣзной дороги въ 45 верстахъ. Земли въ этой пустошѣ: пахатной 15, сѣнокосной 5, подъ дровянымъ лѣсомъ 22 и неудобной 5 дес. а всего 47 дес. Дохода съ земли получается единственно отъ сѣна, котораго ежегодно косить можно 200 пуд. полагая за каждый пудъ по 8 коп., за исключеніемъ на уборку онаго расхода 16 руб. с. въ годъ. Имѣніе это оцѣненное въ 160 руб., продается на удовлетвореніе платежа гербовыхъ пошлинъ по дѣлу, о духовномъ завѣщаніи мужа Г. Парской 220 руб. 44 коп. Торгъ на продажу этого имѣнія назначенъ въ Присутствіи сего Суда 24. числа будущаго Іюля мѣсяца въ 12 часовъ полудня съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Почему желающіе торговаться могутъ видѣть бумаги, до сей продажи относящіяся въ Присутствіи сего Суда.

5. Мая 1867 года. № 5027. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С. Петербургскаго Губернскаго Акцизнаго Управленія будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащая отставному Инженеръ-Капитану Николаю Федоровичу Мусинъ-Пушкину, незаселенная земля, состоящая С. Петербургской губерніи Новоладожскаго уѣзда, въ пустошахъ: Кондуи — удобной 309 дес. 1600 саж., неудобной 1200 саж., Луки — удобной 123 д. 1489 с., неудобной 1 дес. 1213 саж., Плоской — удобной 45 дес. 227 саж., неудобной 496 саж., 8 части Молошны — удобной 62 дес. 1438 саж., 5. части дер. Гаттики — удобной 73 дес. 409 саж. и въ 8. части той-же дер. Гаттики удобной 574 дес. 789 саж. и неудобной 4 дес. 1769 саж., а всего удобной 1188 дес. 1152 саж. и неудобной 6 дес. 2278 саж., оцѣненная въ 6239 рублей. Продажа означенной земли слѣдуетъ по залогу ея въ С. Петербургскомъ Акцизномъ Управленіи за купца Александра Красильникова для пополненія оказавшейся на немъ Красильниковѣ недоимки 94762 руб. 95 коп., за купленный казенный спиртъ; производиться же будетъ таковая продажа въ Присутствіи Губернскаго Правленія 5. числа Іюля мѣсяца текущаго 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить вышепоказанную землю могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

12. Апрѣля 1867 года. № 4124. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованія С. Петербургской Казенной Палаты, по опредѣленію сего Правленія 29. минувшаго Марта состоявшемуся будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащая купцу Давиду Ландсбергу назаселенная земля, находящаяся С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, Шепецкаго погоста, въ пустошѣ Воротня, въ коей: пашенной 4 дес. 2100 саж., перелога безъ лѣса 26. дес. 700 саж., перелога съ мелкимъ лиственнымъ лѣсомъ 1 дес. 400 саж. и сѣннаго покоса съ мелкимъ лѣсомъ 9 дес. 200 саж., разнороднаго лѣса 198 дес. 425 саж., моховаго болота 97 дес. 600 саж. и подъ дорогами, озерами и ручьями 16 дес. 2025 саж., а всего въ окружной межѣ удобной и неудобной 354 дес. 1941 саж., оцѣненныхъ по количеству одной удобной въ 708 руб. 80 коп.

Продажа означенной земли слѣдуетъ для пополненія числящейся на Ландсбергѣ, по содержанію имъ питейнаго откупа, казенной недоимки болѣе 93,000 руб. и будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 4. числа Іюля мѣсяца сего 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе купить упомянутую землю могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

12. Апрѣля 1867 года. № 4063. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 3. Апрѣля сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 25. Сентября 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее женѣ Титулярнаго Совѣтника Любови Самуйловой Мутовозовой, а именно: полукаменный домъ, состоящій въ 3. части г. Пскова, на Запсковьѣ, мѣрою по лицевой сторонѣ въ длину $6\frac{1}{2}$, а по надворной сторонѣ въ ширину 4 саж., въ заднемъ концѣ 6 саж., по противоположной надворной постройки къ саду $6\frac{1}{2}$ саж., двухъэтажный деревянный амбаръ, въ длину $2\frac{1}{2}$, а въ шир. $1\frac{1}{2}$ саж., съ повѣтью на 5 саж., фруктовый садъ на пространствѣ 876 кв. саж., въ коемъ находится: 20 яблонь, 1 дуля, 10 кустовъ вишни, 50 кустовъ разной смородины и крыжевнику, около весго сада, возлѣ изгороды, обложено кустами малины, и колодезь съ бревенчатымъ обрубомъ; всего же мѣста какъ подъ домомъ, постройками, дворомъ и садомъ $914\frac{1}{2}$ кв. саж. Означенный выше домъ Мутовозовой, въ которомъ занимаетъ помѣщеніе сама хозяйка, отдачею его въ арендное содержаніе, приноситъ дохода въ годъ, по показанію хозяйки 168 руб., садъ за исключеніемъ на поддержаніе его, приноситъ дохода въ годъ 20 руб., почему означенный домъ, съ пристройками и мѣстомъ за исключеніемъ разныхъ расходовъ, въ количествѣ 13 руб. 55 коп., оцѣненъ въ 1161 руб. 74 коп., и продается на удовлетвореніе долга ея, Мутовозовой, отставному Штабсъ-Капитану Андрею Григорьеву Матушевичу по закладной, совершенной въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда 12. Февраля 1864 года, въ 1500 руб. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 3167. 1

С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Волынскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться имѣніе село Езерецъ помѣщиковъ Радзиминскихъ, состоящее Волынской губерніи, Владимірскаго уѣзда въ 3. станѣ. Въ коемъ находится земли: въ части Петра Радзиминскаго усадебной 2 дес. 507 саж., пахатной 125 дес. 2097 саж., сѣнокосной 9 дес. 303 саж., подъ лѣсомъ 74 дес. 1829 саж., пастбищной 1 дес. 14 саж., подъ болотами 954 саж., подъ дорогами 11 дес. 846 саж., итого 224 дес. 1678 саж. и особо въ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ 178 дес. 1556 саж., всего же земли 403 дес. 834 саж. Изъ строеній: господскій домъ, крытый соломою и раздѣленный на двѣ половины, изъ коихъ одна Петра а другая Августа Радзиминскихъ, плетневой сарай, конюшня, скотный дворъ и возовня, крестьянская изба, еще недостроенная, третья часть гумна, плетневая конюшня, тоже въ третьей части и въ такой же части корчма. Эта часть имѣнія Петра Радзиминскаго, оцѣнена въ 12185 руб. Другая часть Августа Радзиминскаго, въ коей состоитъ земли: усадебной 2 дес. 507 саж., пахатной 126 дес. 969 саж., сѣнокосной 9 дес. 864 саж., подъ лѣсомъ 74 дес. 1829 саж., подъ болотами 954 саж., итого 213 дес. 318 саж., да крестьянской 176 дес. 929 саж., всего 389 дес. 1247 саж. Изъ строеній, половинная часть изъ упомянутаго господскаго дома, двѣ плетневыхъ конюшни съ возовнею, погребъ и изъ вышеописаннаго въ части Петра Радзиминскаго третья часть гумна, конюшни и корчмы и половины (съ сестрою Тарасевичевою) сарая и деревяннаго хлѣбнаго магазина, часть этого имѣнія оцѣнена въ 10,815 руб. и третья часть сестры ихъ Есхилины, по мужу Тарасевичь, въ коей состоитъ земли: усадебной 2 дес. 507 саж., пахатной 126 дес. 1051 саж., сѣнокосной 10 дес. 2011 саж., лѣсу 74 дес. 1829 саж., подъ болотами 954 саж., итого 214 дес. 1552 саж., да крестьянской 168 дес. 1913 саж., всего 383 дес. 1065 саж. Изъ строеній господскій домъ деревянный, крытый соломою, два плетневыхъ сарая и конюшня, погребъ и изъ вышеописанныхъ строеній двухъ братьевъ ея, третья часть гумна, конюшни и корчмы, и половина съ Августомъ Радзиминскимъ сарая и магазина, да особо сарай съ молотильною машиною, часть эта оцѣнена въ 10,805 руб. Всѣ же три части въ общей сложности оцѣнены въ 33,805 руб. но могутъ быть проданы каждая отдѣльно.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 15. Сентября 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

2. Мая 1867 года. № 4272. 1

Auction.

На Московскомъ форштадтѣ, Романовской улицѣ въ казацкихъ конюшняхъ будутъ продаваться съ аукціоннаго торга двѣ палаточныя (провіантскія телѣги) оцѣненныя каждая въ 35 руб. с.; торгъ означенныхъ телѣгъ назначены въ 12 часовъ 3. Іюня а переторжка въ 12 часовъ 6. Іюня

30. Мая 1867 года. № 727. 1

Am 15. Juni d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weiland verabschiedeten Soldaten Iwan Stepanow Koloskow und dessen später verstorbenen Ehefrau Matrona Franzowa Koloskowa gehörige allhier im 3. Quartiere der St. Petersburger Vorstadt an der kl. Reepergasse sub Pol.-Nr. 330 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, für Rechnung und Gefahr des letzten Meistbieters, Conducteurs des hiesigen Ingenieur-Commandos Anton Michailow Larionoff, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum abermaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden. Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

In Folge Auftrages Eines Erlauchten Livländischen Hofgerichts werden am 7. und 8. d. M. Nachmittags 4 Uhr in der städtischen Neustraße Nr. 11 die Nachlaßeffecten der verstorbenen Frau Tit.-Räthin Anna Juliane Beck geb. Grimm, bestehend in Möbeln theils von Mahagoni theils von polirten Holze, einigen Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücken, (unter welchen ein recht guter Fuchspelz) Leib- und Bettwäsche, Bettzeug, Teppichen, verschiedenen Hausgeräthen hierunter 2 gute Bettzeugkasten u. s. w. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Im Laufe der 1. Hälfte des Maimonats 1867 wurden von den Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements nachstehende Unglücksfälle und besondere Ereignisse einberichtet.

Feuerschäden. Es brannten auf: Am 25. April im Fellinschen Kreise unter dem publ. Gute Taiser, aus noch unbekannter Veranlassung, das Wohnhaus des Buschwächters Jahn Tirmann mit einem Schaden von 100 Rbl. — In der Nacht auf den 1. Mai im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Kokenhof, aus noch unbekannter Veranlassung das Danke-Gesinde mit einem Schaden von 500 Rbl.; nach den näheren Umständen ist anzunehmen, daß das Feuer durch Brandstiftung entstanden ist. — In der Nacht auf den 10. April im Rigaschen Kreise auf dem Gute Kirchholm, aus noch unbekannter Veranlassung, die Hofesriege mit einem Schaden von 1200 Rbl. — In Riga: am 7. Mai aus noch unbekannter Veranlassung zwei der Rigaschen Ebräergemeinde gehörige Speicher; der Werth des Schadens ist zur Zeit noch nicht ermittelt. — Am 9. Mai der Speicher des Rigaschen Mestschanins Michaila Brykow mit einem Schaden von 1600 Rbl.

Schiffbruch. Zufolge Berichts des Oeselschen Ordnungsgerichts vom 8. Mai strandete am 13. Mai c. in der Nähe des Gutes Zerell auf dem Riffe Kära, die mit Flachs beladene englische Brigg Una; die Mannschaft, die Takelage, sowie ein Theil der Ladung wurden gerettet.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In Folge eigener Unvorsichtigkeit ertranken: Am 15. April im Oeselschen Kreise unter dem Gute Thomel beim Fischfange im dasigen Graben der Knabe Carl Jürgenson, 15 Jahre alt. — Am 10. Mai im Rigaschen Kreise unter dem Gute Rodenpois im Graben, die $1\frac{1}{2}$ jährige Tochter der Magd Ilse Kalning, Namens Karline. Außerdem starb ganz plötzlich: am 29. April im Walkschen Kreise unter dem Gute Soorhof am Schlagfluß der Bauer Kert Mühlberg.

Gefundene Leichname. Es wurde gefunden: am 28. April in Walk auf der Straße der Leichnam des beurlaubten Gemeinen Spritz Ahboling, welcher im trunkenen Zustande aller Wahrscheinlichkeit nach durch die Kälte umgekommen ist. — Im Rigaschen Kreise unter dem Gute Pabbasch am Seestrande die Leichname zweier unbekannter Menschen.

Selbstmorde. Am 5. Mai erschoß sich in Riga aus Verdruß über den Verlust seiner Stelle der Preuß. Unterthan August A. und am 10. Mai erhängte sich aus unbekannter Veranlassung der Preußische Unterthan Karl S. 53 Jahre alt.

Selbstmordversuch. Am 9. Mai stürzte sich in Dorpat von der steinernen Brücke in den Embach der auf Kronsunterhalt gestellte Gemeine Jacob M., wurde jedoch aus dem Wasser herausgezogen und dem Commandeuren des Dörptschen Kreiscommandos übergeben.

Diebstähle. Im Laufe der 1. Hälfte des Mai-Monats wurden bei den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements 17 Diebstähle im Gesammtwerthe von 3049 Rbl 70 Kop. polizeilich zur Anzeige gebracht und zwar wurde gestohlen: In Riga: Am 17. April dem Staatsrath Haken ein Paletot und andere Sachen werth 50 Rbl. — Am 17. April dem Hrn. Lutzau ein Paletot werth 25 Rbl. — Am 17. April dem Quartaloffiziersgehilfen Poswerk Sachen für 20 Rbl. 50 Kop. — Am 22. April dem Beamten Oskar Martens Wäsche für 49 Rbl. 75 Kop. — Am 30. April dem Bjelskschen Mestschanin Peter Moltschanow 16 Rbl. — In der Nacht auf den 3. Mai der Alt-Schagarrenschen Ebräerin Sara Wagenheim Sachen für 212 Rbl. 75 Kop. — In der Nacht auf den 6. Mai dem Carl Friedrichson verschiedene Sachen werth 41 Rbl. — In der Nacht auf den 7. Mai dem Bauer Andreas Juchanson 203 Rbl. — Am 4. Mai der Rigaschen Bürgerin Louise Strauch Wäsche für 38 Rbl. 40 Kop. — Im Rigaschen Kreise: am 3. Mai auf dem Gute Klingenberg aus der dasigen Gemeindecasse 2152 Rbl. — In der Nacht auf den 18. April in Arensburg dem Oberpastor Hesse ein Thermometer werth 1 Rbl. 20 Kop. — Am 11. Mai in Pernau dem Bauer der Insel Dago Namens Ado Tobias 3 Rbl. 50 Kop. — Im Dorpatschen Kreise: Am 15. März auf dem Gute Allatzkiwwi aus dem dasigen Gemeinde-Vorrathsmagazin Getreide für 56 Rbl. 10 Kop. — In der Nacht auf den 5. Mai unter dem Gute Kersel den Bauern Jaan Lambakagar und Jakob Jürgenson 2 Pferde werth 75 Rbl. — In Dorpat: In der Nacht auf den 25. April dem Neuhausenschen Bauer Peter Uddras ein Pferd werth 45 Rbl. — In der Nacht auf den 1. Mai dem Fuhrmann Georg Kulla verschiedene Sachen werth 22 Rbl. 50 Kop. — Im Walkschen Kreise: in der Nacht auf den 28. April auf dem Gute Wohlfahrtslinde aus 3 Kleten Geld und andere Sachen werth 38 Rbl. S.

Schifffahrt. Vom 1. bis zum 16. Mai liefen in den Rigaschen Hafen ein 285 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 21 russ., 4 franz., 22 engl., 1 schwed., 3 meckl., 31 norweg., 7 holl., 17 preuß., 7 hannöv., 2 dän., 3 lübeck., 2 oldenburg. und mit Ballast 2 russ., 10 franz., 33 engl., 1 finnl., 4 schwed., 37 meckl., 20 norweg., 20 holl., 14 preuß., 2 hannöv., 12 dän., 4 lübeck., 4 oldenb. und 2 belg. In derselben Zeit verließen den Hafen 39 Schiffe mit Waaren und zwar 7 russ., 8 engl., 1 meckl., 6 norweg., 6 holl., 5 preuß., 1 hannöv., 2 lübeck. und 3 oldenburg.

Der Pernausche Hafen wurde am 27. April frei vom Eise und liefen bis zum 2. Mai in denselben ein 19 Schiffe und zwar mit Waaren: 3 preuß., 1 holländ. und 1 norw. und mit Ballast 11 engl., 2 preuß. und 1 holl.

Am 23. April wurde der Arensburgsche Hafen frei vom Eise.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 2. Juni 1867.

Bekanntmachungen.

Stand der Rigaer Börsenbank am 31. Mai 1867.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	3,473,170	Rbl.	S.	—	K.
Wechsel-Portfeuille	210,970	„	„	66	„
Diverse Debitores	245,766	„	„	—	„
Inventarium	4,200	„	„	—	„
Werthpapiere	1,070,942	„	„	55	„
Unkosten für Gagen, Miethe Porto ꝛc.	7,482	„	„	7	„
Cassa-Bestand	910,196	„	„	35	„
	5,922,727	Rbl.	„	63	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S.	—	K.
Reserve-Capital	124,680	„	„	95	„
Einlagen	2,978,867	„	„	94	„
Diverse Creditores	1,849,577	„	„	94	„
Rigasches Bank-Comptoir	100,000	„	„	—	„
Zinsen und Gebühren	145,840	„	„	94	„
Zinsen auf Einlagen	5,174	„	„	41	„
Zinsen auf Werthpapiere	58	„	„	57	„
Giro-Conti	618,526	„	„	88	„
	5,922,727	S.-Rbl.		63	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3\frac{6}{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4\frac{32}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{2}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4\frac{68}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6\frac{5}{10}$ Kop. tägl. für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5\frac{4}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{4}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken 10 pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren 9 „ „
„ „ Werthpapiere 10 „ „
„ auf gegenseitigen Ruf 10 „ „
Wechsel . . . . . 8—9 „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihe, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:
für die in Riga zahlbaren $\frac{1}{4}$ % und
„ „ auswärts „ $\frac{1}{2}$ % Provision —
und giebt Anweisungen auf Reval, Moskau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) u. St. Petersburg ab — letztere zu nachfolgenden Sätzen:
von Rbl. 200 bis Rbl. 5,000 à $\frac{1}{8}$ %
„ „ 5,001 „ „ 15,000 „ 1‰
„ „ 15,000 „ „ 30,000 „ 15 R. f. jed. Betrag
über „ 30,000 . . . . „ $\frac{1}{2}$ ‰

Das Directorium.

Zweiter Jahrgang von

„Zu Hause".

Geschichten und Bilder zur Unterhaltung.
(Verlag von **Eduard Hallberger** in Stuttgart.)
13 Hefte mit einer Gratis-Zugabe großer Pracht-Stahlstich
Der Abschied.
Abonnementspreis 1 Rbl. 70 Kop.

Jeder Abonnent erlangt das Recht auf den Bezug von **Schiller's sämmtlichen Werken** in 12 Lieferungen für den Preis von 2 Rbl. 80 Kop.

Inhalt des 5. Heftes.

Des Vaters Ehre. Novelle von Edmund Hahn. Fortsetzung. 3. Cap. Der Bankier. 4. Cap. Ein ernstes Gespräch. 5 Cap. Eine andere Lebensweise. 6. Cap. Die Kranke. 7. Cap. Abschiede im Regiment. 8. Cap. Die Reise. — Der Neffe aus Jamaika. Roman von E. Braddon. Fortsetzung (mit Illustr.) 18. Ein Warner 19. Eine stille Vermählung. 20. In den Bergen. 21. Miles Muddler und sein Weib. 22. Eine Tragödie. — Die Schwammfischer in Cuba. Von E. Zorn (m. Ill.) — Das Kloster Maffra in Portugal. Von G. Reisewitz (m. Ill.) — Ein Föhn im Hochgebirge. Von H. Szadrowski (m. Ill.) — „Deutscher Balladenschatz" von Dr. Gustav Wendt (m. Ill.) — Eine Wintergemsjagd in Siebenbürgen. Von M. A. Maderspail. — Das Benedicite (m. Ill.) — Eine Kriegsepisode aus dem Sommer 1866. Von E. Cloß (m. Ill.) — Eine Abendpredigt auf dem Toledo in Neapel. Von Carl Förster (m. Ill.) — Der Wartthurm. Von A. v. Schraishuon. — Hof und Volk in Wien vor hundertfünfzig Jahren.

Schach. — Auflösung der Schachaufgabe. — Bilderräthsel. — Auflösung des Bilderräthsels. — Vier humoristische Bilder.

Inhalt des 6. Heftes.

Schwarze Schatten. Roman von Robert Stone (mit 2 Ill.) 1. Eine Zusammenkunft in London. 2. Kaufmann und Aristokrat. Des Vaters Ehre. Novelle von Edmund Hahn. Fortsetzung. 9. Capitel. Weihnachten. 10. Cap. Bad Salzbrunn. 11. Cap. Der letzte Tag in der Heimath. 12. Cap. Ein gemüthlicher Abend. 13. Cap. Ein Diebstahl. — Der Neffe aus Jamaika. Roman von E. Braddon. Schluß. 23. Das Ende eines Millionärs. 24. Heimkehr von der Hochzeitsreise. 25. Schluß. — Nach einem Kampf. Auf dem Platze zu Trient. Von H. Hofer (m. Ill.) — Die Pyramiden. Von Georg Moritz (mit Ill.) — Der Seguidillensänger von Burgos. Von Heinrich Hayn (m. Ill.) — Album deutscher Kunst und Dichtung von Fr. Bodenstedt (m. Ill.) — Die Großfürstin Maria Dagmar von Rußland (m. Ill.) — Simon Reddlefer's Freund. Eine Dorfgeschichte. Von Jens Dettleffs (m. Ill.) — Die eiserne Maske.

Schach. — Auflösung der Schachaufgabe. — Bilderräthsel. — Auflösung des Bilderräthsels. — Sechs humoristische Bilder.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Knochenmehl als Viehfutter.

Die **Rigaer Dampf-Knochenmehl-Fabrik** beehrt sich den Herren Landwirthen die Anzeige zu machen, daß sie

Futter-Knochenmehl

bereitet — wie solches schon seit mehreren Jahren im Auslande verfertigt und vielseitig angewandt wird — welches dem Futter beigemengt den Thieren verabreicht und somit theils direct dem Thierkörper einverleibt, theils aber auch hierdurch indirect dem Dünger eingemengt wird.

Empfohlen wird, einem Pferde täglich $\frac{1}{2}$—1 Loth, einer Kuh und einem Schweine 2—4 Loth, einem Kalbe $\frac{1}{2}$—1 Loth, dem Futter beigemengt, zu geben; namentlich beim Jungvieh wirkt das Knochenmehl sehr auf die Ausbildung der Knochen, bei Kühen und Mutterstuten wirkt der phosphorsaure Kalk auf eine Vermehrung der Milchproduction, bei den Pferden ꝛc. trägt es bei zur Ausbildung des Knochengerüstes und bei den Schweinen und dem Geflügel beschleunigt es die Mästung. Selbst bei den Mästungen mit Branntweinschlempe, sowie bei sämmtlichen an Kalkphosphaten armen Futtermitteln z. B. Rüben, Kartoffeln ꝛc., sind Zugaben von Futter-Knochenmehl von vorzüglicher Wirkung.

Im Preußischen Hauptgestüt Trakehnen wird das Futter-Knochenmehl sämmtlichen Pferden schon seit 19 Jahren mit dem besten Erfolge als Beifutter gegeben.

Alle durch die Knochenmehl-Fütterung dem Landwirthe erwachsenden Vortheile näher zu bezeichnen, wäre hier nicht am Platze und werden daher die hiefür sich interessirenden Landwirthe auf die von Prof. Dr. C. Schmidt gelieferten Arbeiten in der „Baltischen Wochenschrift" vom Jahre 1866, Nr. 26, Seite 401—404, über „die Knochen-Fütterung der Pflanzenfresser" und in Nr. 37, Seite 573 u. 574, verwiesen.

Das Futter-Knochenmehl wird in Packeten à 5 Pfund zu 40 Kop. und in Säcken von 50 und 100 Pfund, à 6 Kop. das Pfund, und zu 300 Pfund à 5 Kop. incl. Säcke verkauft. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Hierbei werden die Herren Landwirthe noch auf das von mehreren Seiten empfohlene Verfahren aufmerksam gemacht, das gedämpfte Dünge-Knochenmehl in die Viehställe zu streuen, welches alsdann mit dem übrigen Dünger in angemessener Menge und schon aufgeschlossen auf's Feld gebracht wird.

Bestellungen werden angenommen in meiner Fabrik auf Thorensberg und in meinem Comptoir Schwimmstraße, Haus Rathsherr Schaar, sowie bei meinen Commissionären in den verschiedenen Städten der Ostseeprovinzen.

Carl Chr. Schmidt. 3

Hierbei folgt eine Beilage über ausgelooste Billete der Reichs-Schulden-Tilgungs-Commission.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Die nächste Nummer der Gouvernements-Zeitung erscheint Mittwoch den 7. Juni 1867.